

## Fischsterben in der Straße von Kertsch

**16.06.2009**

Der Präsident der Akademie der Wissenschaften der Krim, Wiktor Tarasenko, meldet ein massenhaftes Fischsterben im Asowschen Meer aufgrund der Meeresverschmutzung mit Masut/Heizöl.

Der Präsident der Akademie der Wissenschaften der Krim, Wiktor Tarasenko, meldet ein massenhaftes Fischsterben im Asowschen Meer aufgrund der Meeresverschmutzung mit Masut/Heizöl.

Dies ist einer Erklärung Tarasenkos zu entnehmen, deren Text den „**Ukrajinski Nowyny**“ vorliegt.

Den Angaben der Ökologen nach, findet im Gebiet Kertsch im Asowschen Meer vor der Straße von Kertsch ein massenhaftes Fischsterben statt.

„Die Küste der ‚Kosakenbucht‘ im Rajon Kap Kasantip ist buchstäblich überschwemmt mit dem sich überall ausbreitenden Gestank von Fisch“, heißt es in der Erklärung.

Der Meinung von Tarasenko nach, steht dies in Verbindung mit einem Ölteppich der am 4. Juni in der Straße von Kertsch festgestellt wurde.

„Das ist eine Tragödie des Ökosystems Folge der Verschmutzung des Donschlammes mit Schweröl und Schwefel und dies ist eine Zeitbombe für die gesamte Nahrungskette des Ökosystems des Meeres“, erklärte Tarasenko.

Er schloss die Möglichkeit des Fischtodes aufgrund hoher Meerwassertemperaturen und daraus folgendem Sauerstoffmangels aus.

„In den ersten Junitagen klingt diese Vermutung nicht überzeugend. Diese Prozesse geschehen am Ende eines heißen Sommers. Zur Zeit ist das Meerwasser kühl und mit Sauerstoff gesättigt“, unterstrich der Ökologe.

Außerdem verkündete Tarasenko, dass die Verschmutzung der Straße von Kertsch mit Schweröl und Erdöl vom ungesicherten Güterumschlag an den Ankerstellen in der Straße herrührt.

Ökologen empfehlen den Umweltschutzdiensten der Ukraine gemeinsam mit russischen Wissenschaftszentren eine Untersuchung zur Bewertung des Maßstabes und wahrscheinlicher Folgen der Verschmutzung der Straße von Kertsch, des Schwarzen und des Asowschen Meeres vorzunehmen.

Vorher sind Krimökologen für ein Verbot des Güterumschlags in der Straße von Kertsch ein, nach der Tankerkatastrophe infolge eines Sturmes im November 2007.

Am 4. Juni wurde ein Ölteppich von mehr als 2 km Länge und 0,5 km Breite im Gebiet des 471. Ankerplatzes im südlichen Teil der Straße von Kertsch entdeckt.

Der Urheber des Fleckes konnte nicht festgestellt werden.

Nach einem Sturm im November 2007 zerbrach der Tanker „Wolgoneft-139“ mit 4.000 t Masut/Schweröl und es sanken die Frachter „Wolnogorsk“ und „Nachitschewan“, die Schwefel geladen hatten.

Quelle: [Ukrajinski Nowyny](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 328

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.